



---

Kindergruppe  
**Kleine Löwen von Aspern**

## **Pädagogisches Konzept**

### **1.1. Allgemein:**

Das pädagogische Konzept wurde gemeinsam von den Eltern und den BetreuerInnen der Kindergruppe erstellt. Innerhalb des Rahmens des pädagogischen Konzeptes entscheiden die BetreuerInnen selbst über die Auswahl und Umsetzung der pädagogischen Schwerpunkte. Dabei werden die Anliegen der Eltern und insbesondere Beschlüsse der Elternabende berücksichtigt.

Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit wird der Wiener Bildungsplan für den Elementarbereich eingehalten.

### **1.2. Pädagogische Grundsätze:**

Unsere pädagogischen Vorstellungen orientieren sich an den Erkenntnissen der Reformpädagogik. Rebeca und Mauricio Wild, die die erzieherischen Grundsätze von Maria Montessori („Hilf mir, es selbst zu tun“) weiterentwickelt haben, zählen ebenso wie Emmi Pikler, Arno Stern und andere zu unseren Vorbildern. Wichtig ist uns dabei, stets authentisch und reflektiert zu bleiben.

- Das Kind wird als ganzer, vollwertiger Mensch betrachtet und in seiner Persönlichkeit geachtet. Der Umgang hat respektvoll, klar und freundlich zu erfolgen.
- Das Kind darf und soll freie (Lern-) Entscheidungen treffen, selbständig denken und handeln. Das Kind entscheidet was und mit wem es spielt. Der Ermöglichung des freien Spieles wird besondere Beachtung geschenkt.
- Das Kind lernt in einer entspannten und angstfreien Atmosphäre Schwierigkeiten zu überwinden, statt ihnen auszuweichen.
- Emotionen dürfen gelebt werden und werden in einer respektvollen, non-direktiven Weise begleitet.
- Die Kinder sollen in einer vorbereiteten Umgebung selbstbestimmt und selbstständig agieren können, und dabei liebevoll von den BetreuerInnen begleitet werden.

*„Das erste und wichtigste Bedürfnis des Kindes ist das Bedürfnis nach Liebe. Wenn grundsätzliches Angenommen sein und Liebe verlässliche Faktoren im Leben des Kindes sind, ist es innerlich frei die Welt zu erforschen und seiner Entwicklung autonom zu folgen.“*

*(R. Wild, „Kinder wissen, was sie brauchen“)*

*„Das Kind weiß, was das Beste für es ist. Lasst uns selbstverständlich darüber wachen, dass es keinen Schaden erleidet. Aber statt es unsere Wege zu lehren, lasst uns ihm Freiheit geben, sein eigenes kleines Leben nach seiner eigenen Weise zu leben.*

*Dann werden wir, wenn wir gut beobachten, vielleicht etwas über die Wege der Kindheit lernen.“ (M. Montessori)*



---

Kindergruppe  
**Kleine Löwen von Aspern**

### **1.3. Bildungs- und Erziehungsziele**

Priorität ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich der innere Bauplan des Kindes entfalten kann, dass sich in nicht-direktiver Umgebung folgende Fähigkeiten entwickeln können:

- Emotionale, soziale, motorische, kognitive und kreative Fähigkeiten

Einige Detailspekte, die uns BetreuerInnen wichtig sind:

- Gefühle erkennen und zeigen dürfen
- Ich Stärkung/ Stopp sagen lernen
- Eigene Ideen entwickeln, eigene Entscheidungen treffen
- freundlicher Umgang mit anderen Menschen
- respektvoller Umgang mit Tier und Natur
- Vertrauen aufbauen
- Selbständigkeit entwickeln
- Wohlfühlen im eigenen Körper
- Wahrnehmung seiner selbst und des anderen; Empathie als Ziel
- Herausfinden und Stärkung der Interessen und Talente
- Rücksicht nehmen und Hilfsbereitschaft zeigen
- Verantwortung für eigenes Handeln übernehmen
- Umgang mit Konflikten üben, selbständige Konfliktlösung erproben
- Geschlechtssensibler Umgang
- Verkehrserziehung
- Einhalten einer gewissen Ordnung
- Ernährung, Hygiene und Gesundheit
- Zivilcourage

### **1.4. Methodik**

#### **1.4.1. *Erziehverhalten, Sprache:***

Respekt- und liebevolles Erziehverhalten heißt:

die BetreuerInnen sind ganz für die Kinder da, lassen diese aber selbst handeln und die eigene Aktivität entwickeln; sie gehen von den echten Bedürfnissen der Kinder aus, üben sich, echte Bedürfnisse von Ersatzbefriedigung zu unterscheiden und eventuell eine Grenze zu setzen; sie halten die Umgebung entspannt. Angebote sind auf die Entwicklungsprozesse der Kinder abgestimmt.



---

Kindergruppe  
**Kleine Löwen von Aspern**

Darüber hinaus wichtig:

Arbeit an der eigenen Person, Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, Auseinandersetzung mit eigenen Grenzen und Gefühlen; Entwicklung der Fähigkeit, mit dem Herzen zu denken.

Achtsamkeit der Sprache! Sprache kann verletzen, manipulieren oder aber verständnisvoll, unterstützend sein, Vertrauen schaffen und Mut machen!

#### **1.4.2. Umgebung, Material:**

Die Umgebung soll entsprechend vorbereitet und entspannt sein. Das beinhaltet, kein Schreien oder Laufen in Räumen wo Kinder konzentriert arbeiten oder spielen. Lautes Telefonieren im Gruppenraum soll vermieden werden. Kinder sollen nicht unnötig in ihrem Spiel unterbrochen werden. Ein bevorstehender Wechsel im Tagesablauf wird einige Minuten vorher angekündigt.

Es soll gewährleistet sein, dass die Umgebung, frei von aktiven Gefahren ist. Sie soll anregend gestaltet sein, dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen und großen Aufforderungscharakter haben.

Die Schaffung einer angstfreien Umgebung ist Voraussetzung, dass Lernen stattfinden kann.

Am Spielzeugtag (Montags) mitgebrachtes Spielzeug soll nicht im Gegensatz zu unserer Umgebung stehen. Waffen, Computer oder lärmendes Spielzeug sind daher nicht erwünscht.

#### **1.4.3. Angebote:**

Angebote können sowohl spontan als auch geplant in Klein-, Großgruppe oder einzeln stattfinden. Hier eine Auflistung der Möglichkeiten

- Malatelier, Werken (neue Techniken)
- Rhythmik, Turnen, Bewegungsspiele,
- Montessorispiele oder Darbietungen
- Sinnes- und Sensorische Integrations- Spiele
- Singen, Musizieren, Klanggeschichten
- Geschichten, Märchen
- Fingerspiele, Mitmachspiele
- Massagespiele
- Stilleübungen
- Darstellendes Spiel, Ratespiele
- Kochen, Backen, Gartenbeet
- Experimente



---

Kindergruppe  
**Kleine Löwen von Aspern**

Ausflüge oder Ausgänge finden regelmäßig statt:

Spielplatz, Wald, Exkursionen, Theater, Konzerte, Turnsaal, Schwimmen, Eislaufen, Bücherei

Die gewählten Themen sind abhängig von der Situation, den Bedürfnissen der Kinder, der Jahreszeit und der Planung von Projekten.

Vorschulerziehung findet bei uns immer statt und beschränkt sich nicht auf das letzte Jahr vor dem Schuleintritt. Alle Aktivitäten, Spiele und Angebote haben Schulvorbereitung integriert und richten sich an das jeweilige Alter der Kinder. Trotzdem kommt es vor, dass wir einzelne Angebote als Vorschularbeit bezeichnen, wenn Kindern dies gefällt.

#### **1.4.4. Grenzen und Grundregeln:**

Eine entspannte Atmosphäre braucht Regeln und Grenzen im Miteinander und im Umgang mit Materialien! Grenzen werden mit liebevoller Gegenwärtigkeit, klar und respektvoll gesetzt und begründet.

Gruppenregeln:

- achtsamer und freundlicher Umgang miteinander
- wertschätzender Umgang mit dem Material
- nach einem Spiel bzw. in der Einräumzeit vor dem Sitzkreis wegräumen
- den Garderobenplatz in Ordnung halten, Gewand ins Kisterl
- beim Radfahren Helm aufsetzen
- Händewaschen nach WC, Garten und Essen
- Essen nur bei Tisch
- In den Garten oder auf der Straße gehen wir in der Reihe. Handgeben wo Autos fahren können. In öffentlichen Verkehrsmitteln hinsetzen, wenn ein Platz frei ist.